



pfarreiblatt

5/2022 1. bis 31. Mai **Katholische Pfarrei Littau**

Magische Momente

Seite 9

Pfarrei aktuell

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 19. Mai**, 12 Uhr im Pfarrsaal. Anmeldungen bis am Dienstagmittag, 17. Mai:
Pfarreisekretariat, 041 229 90 00.

Meditationen in der Kirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst zu jeder halben Stunde als Projektionen gezeigt.

Aus der Diakonie

Nähwerkstatt

Freitag, 13. und 27. Mai im OG des Pfarrhauses von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Take-away-Gerichte

Freitags am 6., 13., 20. und 27. Mai von 11.30 bis 12.30 Uhr im Pfarrsaal. Holen Sie sich mit Ihrem eigenen Tupperware ein feines Mittagessen. Kosten: Fr. 5.- pro Mahlzeit.

Futterkrippe

In der Garage des Pfarrhauses: Mo bis Sa 16–18 Uhr und So 9–11 Uhr
Gemeinsam gegen Foodwaste!

Offener Kleiderschrank im Zentrum St. Michael

Decken Sie sich nachhaltig und günstig mit Kleidern ein. **Mittwoch und Freitag, 14–17 Uhr.** Mittwochs mit Kaffee und Kuchen.

Café Zwischenhalt

Freitags am 6., 13., 20. und 27. Mai von 14 bis 17 Uhr freuen wir uns auf tolle Gespräche im Café Zwischenhalt.

Samstagspilgern

Auf himmlischen Pfaden

Samstag, 21. Mai

Das Element Feuer wird uns auf dem Weg begleiten, sei es bei Impulsen, Stille oder Austausch.
Wir werden uns ab St. Urban auf den Weg via Altishofen nach Nebikon machen.

Treffpunkt: 7.15 Uhr Bahnhof Littau, 7.22 Uhr Abfahrt

Wanderzeit: ca. 4,5 Std.

Rückkehr: 16.07 oder 17.07 Uhr

Kosten: Ticket Fr. 17.10 mit Halbtax-Abo, 34.20 ohne Abo
Die Tickets werde ich organisieren.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Anmeldung:

bis Donnerstag, 19. Mai an
bea.weber@kathluzern.ch,
078 641 86 38

Die weiteren Pilgerdaten im 2022 sind:

3. September
3. Dezember



Öfter mal reinschauen:

www.pfarrei-littau.ch

Und folge uns auf Facebook und Instagram!



Pfarreiblatt Littau

Gesamtredaktion/Texte ohne Autorennamen:
Monika Portmann/Pfarrei Littau
Fotos ohne Quellenangabe: ©Pfarrei Littau
Redaktionsschluss: Nr. 6, Juni 2022:
Mittwoch, 11. Mai

Pfarreise nach Israel im Oktober 2022



- | | |
|------------|---|
| 2. Oktober | Abflug ab Basel |
| 2. Oktober | Ankunft Tel Aviv – Transfer nach Jerusalem ins österreichische Hospiz |
| 3. Oktober | ganzer Tag in Jerusalem, Ölberg, Tempelberg, Klagemauer, Grabeskirche |
| 4. Oktober | ganzer Tag Qumran, Massada, Totes Meer (baden) |
| 5. Oktober | halber Tag Bethlehem, am späteren Nachmittag freie Zeit in Jerusalem |
| 6. Oktober | Abfahrt nach See Genezareth, unterwegs essen in Restaurant, Haus Tabgha, Brotvermehrungskapelle |
| 7. Oktober | Berg der Seligpreisungen, Kafarnaum (Möglichkeit Wanderung auf den Berg ca. 1 Std.) |
| 8. Oktober | Maria Magdalena, Mittagessen in Ginosahr und anschliessend Schifffahrt auf See Genezareth |
| 9. Oktober | Abfahrt nach Tel Aviv, Rückflug in die Schweiz |

Für Anmeldungen und weitere Auskünfte:

Pfarreisekretariat, Tel. 041 229 90 00 oder per Mail: st.theodul@kathluzern.ch

Bekanntmachung

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen der Kirchenverfassung und des Stimmrechtsgesetzes lädt der Kirchenrat Littau die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Littau ein zur

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. Mai 2022, 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Konstituierung
2. Rückblick auf das vergangene Jahr / Ausblick auf das laufende Jahr
3. Bericht der Landeskirche zur Rechnung 2020
4. Rechnungsablage 2021
5. Diverses

Die diesbezüglichen Akten liegen ab Montag, 2. Mai 2022 auf dem Sekretariat des Pfarramtes zur Einsichtnahme bzw. zum freien Bezug auf.

Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

10.00 Kommunionfeier;
Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit Luzern
19.00 Messa italiana

Montag, 2. Mai

16.30 Chenderfiir mit Fahrzeugsegnung



Mittwoch, 4. Mai

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 6. Mai

19.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu,
Theodulskapelle

Samstag, 7. Mai

17.00 Taizé-Gottesdienst, Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Mai, Muttertag

10.00 Eucharistiefeier, mit KiLi;
Kollekte: St. Josefkollekte;
Musik: Jodlerklub Littau
19.00 Messa italiana



Mittwoch, 11. Mai

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 13. Mai

ab 18.30 Wallfahrt mit Gottesdienst in der Heilig-
kreuzkirche in Entlebuch

Samstag, 14. Mai

17.00 Bibel-Gottesdienst, Wortfeier

Sonntag, 15. Mai

10.00 Eucharistiefeier für Chli ond Gross
Kollekte: Stiftung Pro Adelpfos
19.00 Messa italiana



Mittwoch, 18. Mai

09.15 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe,
anschliessend treffen wir uns zum Kafi
im Pfarreisaal

Samstag, 21. Mai

17.00 Zweiklang-Gottesdienst, Wortfeier

Sonntag, 22. Mai

10.00 Kommunionfeier, mit KiLi;
Kollekte: Schweizerische Flüchtlingshilfe;
Musik: Katharina-Chor



14.30 aramäischer Gottesdienst

19.00 Messa italiana

19.30 Taizé-Gebet, Theodulskapelle

Mittwoch, 25. Mai

09.15 Kommunionfeier

Donnerstag, 26. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Kommunionfeier; Kollekte: Schweizerisches
Katholisches Bibelwerk; Musik: Kantoren

Samstag, 28. Mai

18.00 Kommunionfeier für Chli ond Gross



Sonntag, 29. Mai

10.00 Kommunionfeier; Kollekte: Für die Arbeit
der Kirche in den Medien
19.00 Messa italiana

Meditation

Freitag, 6. und 20. Mai, 7 Uhr, Zentrum St. Michael

Rosenkranz

Montags, 14 Uhr, Pfarrkirche

Gedächtnisse

Sonntag, 1. Mai, 10 Uhr

Jzt. für Marie u. Alfred Birrer-Portmann;
Helena Gaugler-Gyri; André Aregger-Hummel

Samstag, 7. Mai, 17 Uhr

Jzt. für Ida Tresch-Studer

Sonntag, 8. Mai, 10 Uhr

Jgd. für Ernst Hofer

Samstag, 28. Mai, 17 Uhr

Jzt. für Fridolin Jenni; Xaver u. Maria Stalder-Wigger
Kaspar Geisseler-Stirnemann
Dreissigster für: Heidi Geisseler-Stirnemann

Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr

Jzt. für Richard Doppmann-Waldvogel



Von Soldaten, Zöllnern und Dirnen

Die Menschen, die in der Bibel vorkommen, sind weder perfekt noch Vorzeigemenschen. Aber Jesus nimmt sie alle ernst und spricht ihnen Mut zu.

Den gewöhnlichen, ja sogar den lächerlichen Menschen rückt er ins Zentrum. Der Wanderprediger aus Nazaret, der nicht immer weiss, wo er abends sein Haupt hinlegen soll, begegnet Zeitgenossen, die so gewöhnlich sind wie wir. Es sind Fischer und Soldaten, Zöllner und Dirnen, Hausfrauen, Witwen oder Tagelöhner, an deren Leben das aufscheinen soll, was vor Gott wirklich zählt. Und es sind die Menschen, die schon damals verachtet und in der Öffentlichkeit gemieden wurden. So der blinde Bettler Bartimäus, die von Dämonen geplagte Tochter einer Heidin, die Sünderin, die Jesu Füsse salbt, der verhasste Zöllner, der auf einen Baum steigt, weil er so klein ist. Sie alle haben Fehler und Macken, Schwächen und Komplexe – wie wir.

Das gilt ebenfalls für die Apostel. Sie sind mit Jesus unterwegs – was mögen ihre Gründe gewesen sein, dies alles auf sich zu nehmen? Sie teilen mit ihm das Leben einer durch kein Amt geschützten Prophetenexistenz. Zugleich scheinen sie unverständlich, machen sich gerne Gedanken über ihren Lohn im Himmel, reagieren auf den Tod Jesu mit Verleugnung und Flucht.

Ja, die Menschen sind krank und schwach, sie werden von allerlei Dämonen geplagt. Gerade deswegen ist der Menschensohn zu ihnen gekommen.

«Dass Arme, Kranke, Hässliche und Armselige zu den Adressaten der frohen Botschaft gehören, dass auch den letzten von ihnen, die am Rand der Welt leben, der Ruf des Menschensohnes gilt – das hebt das biblische Menschenbild ab vom griechischen Ideal der Schönheit und Wohlergehenheit», schreibt Hans Maier.

Für die Verachteten und Abseitsstehenden ist das Schöne und Gute weit entfernt. Sie müssen um das tägliche Überleben kämpfen. In diese Situationen hinein spricht Jesus die Erwartung:

«Dies trage ich euch auf: Liebt einander!» (Joh 15,17).

Dieses «Liebesgebot» bildet das Herzstück der christlichen Ethik. Dieser Jesus, der weder abgrenzt noch ausgrenzt, trennt nicht zwischen Göttlichem und Menschlichem. Nicht um Trennen, sondern um Verbinden geht es ihm. Und die tragende Verbindung ist die Liebe. Sie verbindet das Göttliche und das Menschliche, wie es im im Johannesevangelium so schön formuliert ist:

«Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt» (15,9). Daraus folgt alles andere.

Eine solche Theologie fordert heraus, ihre Konsequenzen sind anspruchsvoll, manchmal abenteuerlich. Aber auch hier dürfen wir davon ausgehen, dass Jesus keine Helden vor Augen hatte, als er seinen Zuhörern diese Worte zumutete. Liebet einander, so seine Empfehlung. Liebet einander, dann braucht ihr euch den Kopf nicht zu zerbrechen, ob ihr den religiösen Vorschriften gewachsen seid. In dem Gewöhnlichen wie dem Ausserordentlichen unseres Lebens, in all unseren Stärken und auch in unseren dunklen Abgründen empfiehlt Jesus die Liebe.

Die Liebe ermöglicht uns, die Schwächen der Mitmenschen zu ertragen und hilft, mit ihnen gut umzugehen. Dies ist ein unverzichtbarer Teil der christlichen Versöhnungsarbeit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nachhaltige Ostererfahrungen in ihrem Alltag zwischen Ostern und Pfingsten!

Herzlichst

Bernhard Koch

Erstkommunion

Es war wieder ein grosses Fest

Die zwei Erstkommunionfeiern vom Sonntag, 24. April konnten dieses Jahr wieder im grösseren Stil gefeiert werden. Hier ein paar Eindrücke der wunderschönen Feiern. Viele weitere Bilder finden Sie unter www.pfarrei-littau.ch/aktuelles/fototueckblicke.



In der Kirche wird umgestellt von Gas auf Erdwärme

Die gute Nachricht ist: Die lauten Bohrarbeiten sind bereits vorbei. Bis Ende Mai werden die Parkplätze saniert und die Gartenanlage in stand gestellt.

Die Arbeiten kommen gut voran, leider sind diese nicht ohne Lärm- und Staubemissionen möglich. Wir danken uns herzlich für Ihr bisheriges und weiteres Verständnis. Doch was entsteht hier eigentlich? Christoph Meierhans vom Kirchenrat hat den Überblick und beantwortet hier die wichtigsten Fragen.

Was entsteht hier?

In der Kirche wird von Gas auf Erdwärme umgestellt. Die momentane Gasheizung ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Auch schnellen die Gaspreise in die Höhe und man kann die Entwicklung nicht voraussehen. Ausserdem wollten wir wegkommen von fossilen Energiequellen und zu einer erneuerbaren wechseln.



Warum hat man sich für Erdwärme entschieden?

Im Vorfeld wurden die verschiedenen Arten der Wärmeerzeugung geprüft. Das Anschliessen an die Fernwärmeleitung der EWL wäre aufs Jahr gerechnet sehr viel kostenintensiver geworden. Luft-Wasser-Wärmetauscher haben wir z.B. auch geprüft. Diese wurden jedoch nicht in Erwägung gezogen, weil es zum einen das geschützte Ortsbild der Kirche beeinträchtigt hätte und zum anderen mit hohen Lärmemissionen zu rechnen gewesen wäre.

Kurz gesagt: Finanziell ist die Erdwärme auf Dauer am lukrativsten, wir kommen weg von fossilen Brennstoffen und wir bleiben unabhängig von Fremdfirmen wie EWL.

Was musste im Vorfeld beachtet werden? Gab es Pannen?

Vor den Bohrungen musste der Boden archäologisch geprüft werden. Es wurden Probebohrungen gemacht, welche nichts Ungewöhnliches ergaben und auch anhand der Pläne hatte man keine Hinweise auf alte Grabstätten und die Bohrungen konnten starten.

Für die Heizungsleitungen von der Bohrstelle zur Kirche musste ein Graben ausgehoben werden. Bei diesen Arbeiten kam das Wurzelwerk eines Kastanienbaumes zu Schaden. Ein Förster wurde hinzugezogen und der Baum musste gefällt werden.

Die Bohrungen sind nun abgeschlossen, wie geht es weiter?

Im Herbst 2022 wird die Kirche an die Erdsondenheizung angeschlossen. Ab dann brauchen wir kein Gas mehr.

In einem weiteren Schritt soll auch



das Pfarrhaus und Haus Bruneck angeschlossen werden. Die Bohrungen wiederholen sich jedoch nicht, diese reichen für das gesamte Heizungsprojekt. Es wurden auch Leerrohre verbaut, so dass man später die Möglichkeit hat, bei den Parkplätzen eine Anlage anzuschliessen für das Laden von Elektroautos.

Wie wird die Oberfläche gestaltet?

Der Garten wird durch die Diakonie, das Pfarreiteam, Blauring usw. neugestaltet. Man hat absichtlich kein Gartenunternehmen beauftragt, da der Garten ganz nach den eigenen Bedürfnissen gestaltet werden soll.

Sind weitere Anpassungen geplant?

Die Erdsondenheizung braucht viel Strom. Unsere Vision ist es, das Kirchendach mit einer Photovoltaik-Anlage auszustatten, um in naher Zukunft so die nötige Energie für die Erdsondenheizung zu generieren. Dies ist ein Projekt, das zusammen mit dem «Grünen Guggel» verwirklicht werden soll.

Pfarrei-Nachtwallfahrt 2022

Ein magischer Moment



Foto: Bea Haag

Eingefangen mit der Glaskugel wird dieser wundervolle Sonnenuntergang am Sempachersee zu einem eindrücklichen Bild. Dieses Lichterspiel versetzt uns in eine besondere Stimmung. Die Faszination der Natur lässt uns einen Moment den Atem anhalten. Ist das ein magischer Moment? Was macht einen magischen Moment aus? Ist es ein kurzer Augenblick, in dem wir innehalten und die Zeit um uns stillzustehen scheint? In dem wir staunen und unsere Sorgen nicht im Mittelpunkt stehen, wir geniessen und abschalten? Oft sind es die kleinen, einfachen Begebenheiten, die unseren Alltag in ein ganz anderes Licht rücken und uns grosse Freude bereiten. So kann ein ganz gewöhnlicher Sommerabend mit Freunden zu einem unvergesslichen magischen Moment werden.

An der Nachtwallfahrt vom 13. Mai werden wir versuchen, dem Geheimnis des magischen Moments auf die Spur zu kommen. Begleiten sie den Pfarreirat nach Heiligkreuz im Entlebuch. Gemeinsam unterwegs werden wir bestimmt neue Gedanken mitnehmen können.

Bea Haag



Ziel der Pfarrei-Nachtwallfahrt 2022: die Heiligkreuzkirche in Entlebuch.

Foto: Bernadette Müller

Im Dienste der Pfarrei

Pfarramt

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern
041 229 90 00
st.theodul@kathluzern.ch
Bernadette Müller, Veronica Wernli
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8.00–11.45 und
Do 13.30–17.00

Einsendungen

fürs Pfarreiblatt an:

Monika Portmann
Pfarreiblatt, Öffentlichkeitsarbeit
041 229 90 20
oeffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

Bernhard Koch,
Gemeindeleiter
041 229 90 10
bernhard.koch@kathluzern.ch

Stephan Leimgruber, Priester
079 708 03 87
stephan.leimgruber@hotmail.com

Romeo Zanini, Diakon
041 229 90 11
romeo.zanini@kathluzern.ch

Angelika Koch, 041 229 90 15
Res Wyler, 041 229 90 16
Bea Weber, 041 229 90 17
Diakonie
angelika.koch@kathluzern.ch
res.wyler@kathluzern.ch
bea.weber@kathluzern.ch

Irène Heggli und Bea Weber,
Katechese
041 229 90 17
irene.heggli@kathluzern.ch
bea.weber@kathluzern.ch
reli@kathluzern.ch

Louis Brun, Sakristan, 079 406 36 13

Marcel Keckeis, Kirchenmusik
info@marcelkeckeis.ch
www.kirchenmusiklittau.ch



Ausser man tut es

Glück

Gemäss der Forschung spielt die Einstellung eine wichtige Rolle, um glücklich zu sein, und man kann Glück auch lernen. Bei den meisten Menschen gehören aber auch einige Grundvoraussetzungen für ein glückliches Leben dazu wie z.B. körperliche und seelische Gesundheit, Freiheit, soziale Beziehungen, Selbstbestimmung und ein adäquates Einkommen. Wichtig ist beispielsweise auch, wie gut ein Mensch mit Veränderungen und Problemen umgehen kann. Und Optimismus ist wichtig für das Selbstwertge-

fühl, welches das Glück ebenfalls stark beeinflusst.

Glück wird also teilweise auch von aussen beeinflusst (Umstände, Umfeld). Ein positives Umfeld mit glück-

lichen Menschen steigert die Wahrscheinlichkeit, selbst glücklicher zu werden. Vielleicht sind Sie ein Teil eines solchen glücklichen Umfeldes und können so weniger glücklichen Menschen helfen, ihr Glück zu finden? Ich sehe es als wichtige Aufgabe für uns als Christen und auch für alle anderen Menschen, dass wir selbst und aktiv an unserem Glück arbeiten und dieses auch weitergeben an Menschen, die vielleicht oft in negativen Gedankenmustern oder ihren eigenen Schwächen und negativen Emotionen hängen bleiben.

Res Wyler



Was macht Sie glücklich und was brauchen Sie nicht dazu? Hier einige Stichworte, die zum Nachdenken anregen sollen:

- Menschen, Beziehungen
- Bescheidenheit
- Reichtum/Besitz/sich vieles leisten können
- Glauben/Gott
- positive/zuversichtliche Einstellung
- akzeptiert sein
- Einfluss haben
- vergeben und Vergebung erfahren
- Erfahrungen
- gutes Selbstwertgefühl
- gute Selbsteinschätzung
- sich selbst sein können
- Hilfsbereitschaft
- mächtig sein
- Leidenschaftliches (z. B. Hobby)
- schenken
- Familie/Kinder
- Geschenk entgegennehmen
- «sein Ding» machen können
- Ballast abwerfen
- Gesundheit
- Freiheit
- geben und nehmen
- Frühling, Sonnenschein, Wärme
- glückliche Menschen im Umfeld
- Selbstakzeptanz
- Lebensinn, Lebensinhalte
- andere Menschen glücklich machen
- breites Interesse/Neugierde
- Sport
- Verzicht
- persönliche Weiterentwicklung
- Dankbarkeit

Bücher lesen Neues lernen Inspiration finden

Mitarbeitende des Pfarreiteams möchten Ihnen in unserer Pfarreiblatt-Rubrik Bücher vorstellen. Es sind Bücher, die sie mit Gewinn gelesen haben und eventuell auch Ihnen gefallen könnten. Alle zwei Monate wird ein Buch vorgestellt.



Foto: pixabay

Der Sternenfänger

Roman über die Kraft der Liebe

Von Francesc Miralles und Alex Rovira



«Nun ...», sagte die Alte.

«Wenn du entdeckt hast, was notwendig ist, musst du selber herausfinden, worin das letzte Geheimnis der Liebe besteht.»

Rätselhafte Dinge geschehen in dem kleinen französischen Ort Selonsville. Jemand schneidet heimlich aus der Kleidung ehrbarer Bürger ein Stück Stoff heraus. Es ist der zehnjährige Michel, der verzweifelt versucht, seine kranke Freundin Eri zu retten. Hilfe bekommt er von der alten Herminia. Sie glaubt, Eri habe zu wenig Liebe bekommen und benötige deshalb ein genähtes Herz aus Sternen. Dafür muss Michel allerdings neun Menschen finden, die auf unterschiedliche Art innig lieben. Doch erst die zehnte Art zu lieben wird Eri heilen.

Kennen Sie die neun Dimensionen der Liebe?

Es ist wunderbar, Michel auf seiner Reise nach den verschiedenen Dimensionen der Liebe zu begleiten.

Und übrigens: Wundern Sie sich nicht, wenn Sie eines Tages nach Hause kommen und entdecken, dass an Ihrer Kleidung ein Stück Stoff fehlt ... Vielleicht ist es für eine gute Sache bestimmt.

Irene Heggli

Das Buch von Francesc Miralles und Alex Rovira ist ab sofort im offenen Bücherschrank in der Pfarrkirche zum Ausleihen bereit.

Yoga

Fit und munter in den Tag steigen!

Gerda Imhof, dipl. Yogalehrerin YCH, führt uns durch die Yogalektionen.

Montagsmorgens 9 bis 10 Uhr

Im Mai im Pfarrsaal, am 2., 16. (evtl.), 23. und 30.

Im Juni im Zentrum St. Michael, am 13., 20. und 27.

Kosten (6 Lektionen):

Mitglieder: Fr. 60.–, Nichtmitglieder Fr. 90.–

Mitnehmen: Yogamatte, etwas zu trinken und lockere Kleidung.

Weitere Infos und Anmeldung

bei regula.buck@gmx.ch oder 079 273 92 63

Jungwacht Littau

Sommerlager 2022 – Gemeinsam mit dir

Die Jungwacht Littau verbringt jedes Jahr zwei unvergessliche Wochen zu Beginn der Sommerferien. Auf einem Lagerplatz mit grossartigen Bauten werden wir zelten und diverse Aktivitäten wie Spielturniere, Geländespiele und Ateliers machen. Dabei legen wir Wert auf ein abwechslungsreiches Programm und machen verschiedene Sportarten, so dass für jeden was dabei ist. Unter der Leitung von jungen Erwachsenen und Jugendlichen sowie unserem Präses ist für viel Spass, Freude und unvergessliche Momente gesorgt!

Dieses Jahr findet unser Sommerlager, welches vom Montag, 11. bis Samstag, 23. Juli dauert, in der Nähe von Savognin GR statt. Auf dich wartet neben vielen abwechslungsreichen Aktivitäten auch eine Wanderung in den schönen Bündner Bergen. Wir freuen uns, auch dich, sofern du in der 2. Klasse oder höher bist, im Lager begrüßen zu dürfen und dabei unendlich viel Lebensfreude zu erleben.



Noch mehr Spass werden wir haben, wenn du auch deine Freunde mitnimmst (müssen nicht in der Jungwacht sein).

Weitere Informationen, die Lageranmeldung sowie Impressionen aus vergangenen Sommerlagern findest du auf unserer Webseite unter www.jwl.ch.



Stift und Pfarrei St. Leodegar
**75 Jahre Heiligsprechung
 Niklaus von Flüe**

Am 15. Mai 1947 wurde Niklaus von Flüe heiliggesprochen. Daher laden Stift und Pfarrei St. Leodegar mit dem Pastoralraum Luzern zu einem Vortrag unter dem Titel «Bruder Klaus – Heiliger mit Bodenhaftung und zuhörender Berater». Referent ist Albert Gasser, emeritierter Kirchenrechtsprofessor. Dem Referat voran gehen eine Vesper und eine Eucharistiefeier.

Mi, 11.5., 18.00 Vesper, 18.30 Eucharistiefeier, 19.00 Vortrag, Hofkirche St. Leodegar Luzern, Eintritt frei

Pro Senectute Luzern
«Marktplatz» für Leute ab 60

Am «Marktplatz 60plus» zeigen verschiedene Organisationen, darunter Pro Senectute Luzern, an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Senior*innen gefragt ist und wo sie Beratung und Unterstützung finden.

Sa, 14.5., 09.00–17.00, Kornschütte, Kornmarkt 3, Luzern (im Rathaus) | Infos: luzern60plus.ch

Universität Luzern
Mensch, Tier und Ethik

«Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren aus ethischer Perspektive», so der Titel eines Vortrags von Peter G. Kirchschräger, Luzern, zu dem das Ökumenische Institut Luzern und der Ökumenische Förderverein einladen. Anschliessend Diskussion.

Di, 10.5., 18.15–20.00, Universität Luzern



Das Verhältnis von Mensch und Tier beschäftigt die Ethik.

Bild: pixabay.com/Rebecca's pictures



Zu zweit macht das Deutschlernen mehr Spass. Bild: Jutta Vogel

Caritas Luzern
Beim Deutschlernen helfen

Um eine Sprache zu lernen, muss man üben. Nebst einem Deutschkurs ist es wichtig, das Gelernte im Alltag anzuwenden. Caritas Luzern vermittelt im Projekt «In Deutsch unterwegs» Sprachtandems zwischen Fremdsprachigen und Freiwilligen. Aktuell sind Freiwillige gesucht. Ob man gemeinsam einen Kaffee trinkt oder einen Spaziergang macht: Wo und wann die Treffen stattfinden, entscheiden die Tandems selbst. Sie finden etwa alle zwei Wochen statt und dauern eine bis zwei Stunden. Caritas Luzern begleitet den Einsatz während zwei Jahren.

caritas-luzern.ch/freiwillig_deutsch

Hochschulseelsorge Luzern
Vortragsreihe über das organisierte Verbrechen

Mafia, 'Ndrangheta, Cosa Nostra oder Camorra: Wie sind diese kriminellen Organisationen entstanden, wo und wie agieren sie? Worauf beruht der Erfolg und warum sind sie so schwer zu bekämpfen? Solche und weitere Fragen beantwortet eine Vortragsreihe an der Universität Luzern, die im März begonnen hat und noch fünf weitere Vorträge umfasst. Die Vorträge sind offen für alle, kostenlos und werden vom Italienischen ins Deutsche übersetzt. Der einzige englische Vortrag (13.10.) wird nicht übersetzt.

Do, 5.5.; Mi, 25.5.; Mi, 12.10.; Do, 13.10.; Mi, 16.11.; jeweils 18.15, Universitätsgebäude Luzern | Anmeldung erwünscht an horizontone@unilu.ch | horizontone-luzern.ch/unsere-events.htm

Radiotipps

Perspektiven
Clara Ragaz-Nadig

Frieden kann es nur geben, wenn Frauen politisch partizipieren können. Dies war die Überzeugung der religiös-sozialen Clara Ragaz-Nadig (1874–1957). Sie engagierte sich als Pazifistin für die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes.

So, 1.5., 08.30, SRF 2

Perspektiven
Die Kraft der Sterne

In die Sterne schauten Menschen schon im alten China. Horoskope stehen bis heute in fast jeder Zeitung, und viele Menschen glauben, dass die Sternzeichen etwas über uns aussagen. In der Sendung kommen Menschen zu Wort, die den Konstellationen der Sterne eine Bedeutung für ihr Leben zuschreiben.

So, 7.5., 08.30, SRF 2

Fernsehtipp



Über 100 Pflanzen gibt es im Bibelgarten in Gossau. Bild: Kirchgemeinde Gossau

Nachgefragt
Bibelgarten Gossau

Über 100 Pflanzen im Bibelgarten Gossau lassen die biblische Welt mit allen Sinnen erfahren. Sie veranschaulichen Gottes Botschaft, wie sie in der Bibel niedergeschrieben ist, und laden zum besinnlichen Verweilen ein. Norbert Bischofberger besucht mit Pater Andy Givel den Bibelgarten.

So, 8.5, 10.50, SRF 1



Die Rolle der Grenzschutzagentur Frontex im Umgang mit Flüchtlingen auf dem Mittelmeer ist umstritten.

Bild: pixabay.com/geralt

Abstimmung vom 15. Mai: Ausbau des Grenzschutzes

Kirchliches Komitee wirbt für ein Nein zum Frontex-Ausbau

Am 15. Mai stimmen die Schweizerinnen und Schweizer darüber ab, ob der Beitrag an die europäische Grenzschutzorganisation Frontex von 24 (im Jahr 2021) auf 61 Millionen (im Jahr 2027) erhöht werden soll. Frontex unterstützt die Schengen-Staaten, zu denen auch die Schweiz gehört, bei der Kontrolle ihrer Aussengrenzen. Ein ökumenisches Komitee macht sich für ein Nein zum Ausbau von Frontex stark. Kinder, Frauen und Männer würden systematisch am Grenzübergang gehindert und erhielten so keine Chance auf ein Asylverfahren innerhalb der EU, schreibt das Komitee auf seiner Website. Dies, ob schon laut internationalem Flücht-

lingsschutz jeder Mensch das Recht habe, einen Staat um Asyl zu bitten.

Menschenrechtsverletzungen

«Frontex weiss über diese Menschenrechtsverletzungen Bescheid und schaut aktiv weg.» In etlichen Fällen sei die Agentur selbst in illegale und gewalttätige Rückweisungen involviert, wie Filmaufnahmen bewiesen, so das Komitee. Im Komitee engagieren sich kirchliche Einzelpersonen aus der ganzen Schweiz, darunter die Luzerner Theologinnen Li Hangartner und Nicola Neider, der emeritierte Theologieprofessor Pierre Bühler und der eritreische Priester Mussie Zerai.

kirchen-gegen-frontex-ausbau.ch

Nationale Studie zu sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche

Pilotprojekt legt Schwerpunkt auf Geheimarchive

Ein Pilotprojekt der Universität Zürich untersucht die sexuellen Übergriffe im Umfeld der katholischen Kirche Schweiz, wie kath.ch berichtet. Die Historikerinnen Monika Dommann und Marietta Meier sagten Anfang April in Lausanne, geklärt würde einerseits, welche Quellen existieren und zugänglich gemacht werden. Zweitens sollen mögliche Fragestellungen und Methoden für nachfolgende Forschungsprojekte vorgeschlagen werden. Im Mai beginne man mit

der Quellenarbeit. Ein Schwerpunkt liege in der Pilotphase auf den Geheimarchiven und den Archiven der diözesanen Fachgremien. Hier würden Anklagen und Strafkarten von Priestern aufbewahrt. Bei den Orden gehe es zunächst um Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet hätten. Die Studie ist ein Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz, der Ordensgemeinschaften und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz.

Luzern

Neubau Kaserne Schweizergarde

Volk entscheidet über Spende des Kantons

Die Schweizergarde braucht eine neue Kaserne. Der Neubau soll 50 Millionen Franken kosten. Der Kanton Luzern, aus dem traditionellerweise viele Gardisten stammen, möchte sich mit 400 000 Franken am Neubau beteiligen. Dagegen hat ein Komitee unter Federführung der Freidenker-Vereinigung Schweiz das Referendum ergriffen. Ende März wurde dieses mit 7477 Stimmen eingereicht, wie die Freidenker mitteilen. Nötig gewesen wären 3000 Stimmen innert 30 Tagen. Damit kommt die Spende voraussichtlich vors Volk.



Visualisierung der geplanten Kaserne.

Bild: Durisch + Noll Architekten

So ein Witz!

«Was ist ein Heiligenschein?», will die fünfjährige Andrea wissen. Ihr Bruder Felix, zwei Jahre älter, klärt sie auf: «Den braucht man, wenn man gestorben ist. Da steht Petrus an der Himmelstür und sagt: 'Wollen Sie hier rein? Dann zeigen Sie mal Ihren Heiligenschein!'»



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

AZB 6014 Luzern

Post CH AG

Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern
st.theodul@kathluzern.ch, 041 229 90 00

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Littau,

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Redaktion: Monika Portmann

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Frühlingskonzert



Jodlerklub Littau



Samstag, 7. Mai 2022, 19.00 Uhr
Kirche St. Theodul. 6014 Luzern-Littau
Mitwirkende: Jodlerinnen Einzel, Duett, Terzett,
Ländlertrio am Rigi, Alphorntrio Erich + Peter ^{x2}
Lukas V Gernet. Klavier. Jodlerklub Littau

Eintritt frei, Türkollekte

Herzlich willkommen!